

	<p>Objekt: Lochbohrer mit zylindrischer Führungshülse</p> <p>Museum: Wilhelm-Fabry-Museum Benrather Straße 32a 40721 Hilden 02103-5903 wilhelm-fabry-museum@hilden.de</p> <p>Sammlung: Sammlung medizinische Objekte, Sammlung Wilhelm-Fabry-Museum</p> <p>Inventarnummer: 00668</p>
--	--

Beschreibung

Der Bohrer besteht aus drei Teilen. Der Schaft ist unterhalb des Quergriffs aus poliertem Tropenholz mit einem 7,5 cm langen Gewinde versehen und sitzt im innenseitigen Gewinde einer Messinghülse. Eine weitere, untere Messinghülse dient als Führungsrohr und kann über einen Bajonettverschluss mit der oberen verbunden werden. Der Bohrkopf besitzt eine zylindrische Öffnung mit Sägezahnung und einen Zentrierdorn mit Bohrgewinde. Sind die beiden Messinghülsen verbunden, bewirkt die Drehung des Quergriffs die Bohrung einer kreisrunden Öffnung, die gut kontrollierbar ist und daher für das umliegende Gewebe ein geringeres Verletzungsrisiko darstellt. Gerade bei Trepanationen war eine exakt dosierbare Bohrtiefe von Vorteil. Auf der Führungshülse befindet sich der eingeschlagene Herstellername STELZIG. Der Herstellungszeitraum wird auf die Mitte des 19. Jahrhunderts geschätzt.

Grunddaten

Material/Technik: Stahl, Messing, poliertes Hartholz
Maße: L : 34,6 cm

Ereignisse

Hergestellt wann 1850
wer
wo Europa

Schlagworte

- Bohrer
- Chirurgie
- Handbohrer
- Schädelchirurgie
- Trepanation